

treter der komparativen Methode, verfaßte er eine Reihe von Stud. über südslaw. und italien. Schriftsteller, wie G. Carducci und A. Negri.

W.: Pjesme (Gedichte), 1900; Rapsodija o seljačkoj buni (Rhapsodie über den Bauernkrieg), 1902; Studije i portreti (Stud. und Porträts), 1905; Nove studije i portreti (Neue Stud. und Porträts), 1910; Treće studije i portreti (Stud. und Porträts III), 1917; Četvrte studije i portreti (Stud. und Porträts IV), 1923; M. Kažoti, 1927; Iz primorske književnosti (Aus der küstenländ. Literatur), 1930; Pete studije i portreti (Stud. und Porträts V), 1935, 2. Aufl. 1937 (mit biograph. Einleitung); Klasična metrika u hrvatskoj i srpskoj književnosti (Klass. Metrik in der kroat. und serb. Literatur), 1939. Hrsg.: Antologija suvremene jugoslavenske lirike (Anthol. der jugoslaw. Gegenwartslirik), gem. mit M. Deanović, 1920.

L.: *Novo doba*, 1934, n. 152, 164 (*Autobiographie*); *Obzor*, 1934, n. 219; *Jadranski dnevnik*, 1934, n. 86; *Hrvatski narod*, 1941, n. 130; *L'Europa Orientale* 14, 1934, S. 502ff.; *Hrvatska revija*, 1935, n. 10; *Skolski vjesnik*, 1968, n. 7-8, S. 36f.; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*; *Znam. Hrv.* (S. Batušić)

Petri Bernhard, Agronom. *Zweibrücken (BRD), 2. 4. 1767; † Theresienfeld (NÖ), 28. 10. 1853. Vervollkommnete nach naturwiss. Stud. seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Gartenkunst in England, Frankreich und den Niederlanden. Er stand zunächst im Dienst des Herzogs Karl August v. Pfalz-Zweibrücken, kam nach Ausbruch der Französ. Revolution nach Österr. und wurde Güterdir. in fürstlich liechtenstein. Diensten, wo er sich vor allem mit der Schafzucht beschäftigte, die er 1803 durch Ankauf von span. Zuchtieren ganz neu aufbaute. Ab 1808 widmete er sich seiner eigenen Ökonomie in Theresienfeld, wo er eine ausgedehnte Merinoschafzucht mit etwa 2000 Tieren einrichtete. P. betrieb u. a. auch Hühnerzucht und den Futterbau mit von ihm neu eingeführten Futterpflanzen (*Aster perennis*, *Solidago virga aurea*) in mustergültiger Form, wofür er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Er entfaltete auch eine umfangreiche Tätigkeit als Fachschriftsteller.

W.: Beobachtungen und Erfahrungen über die Wirkungen der Häckselfütterung mit Körnern, Schrott, Kleien und Knollen-Gewächsen, 1810, 4. Aufl. 1844; Das Ganze der Schafzucht für Deutschlands Klima und das ihm ähnliche der angränzenden Länder ..., 2 Tle., 1815, 2. Aufl. 1825; Aufruf an alle Herren Herrschafts- und Gutsbesitzer des österr. Kaiserthums, die Begründung von Wollmärkten betreffend, 1823; Physiolog.-comparative Versuche über die Nahrungskräfte und Eigenschaften sehr verschiedenartiger Futtergewächse ..., 3. Aufl. 1824; Die wahre Phil. des Ackerbaues ..., 2 Tle., 1828; Mitth. des Interessantesten und Neuesten aus dem Gebiete der höheren Schaf- und Wollkde., 2 Bde., 1829-43; Die Wartung, Pflege und Zucht der Schafe ..., 1831; Vergleichende Darstellung des Produktionswerthes verschiedenartiger Gewächse gegen einander ...

1833; Über die Pflanzenernährungsgrundsätze in gegenseitiger Beziehung des Ertrages, der Erschöpfung und Befruchtung des Bodens ..., 1839; Grundsätze und Erfahrungen über die Zucht und Veredlung von Pferden, Hornvieh, Schafen und Schweinen, 1844; Wiss. Abhh. zur Begründung von Gütereinrichtungen, 2. Aufl. 1844; Agronomie und Agricultur in Bezug auf staatswirthschaftliche Interessen und Zeitfragen, 1847; etc. Abhh. in: *Wr. allg. österr. Z. für den Landwirth, Forstmann und Gärtner, Das Patriot. Tagbl., Banater Z. für Landwirthschaft, Künste und Gewerbe, Hesperus, Mitt. der Mähr.-schles. Ackerbauges. etc.*

L.: *ADB*; *Graeffler-Czikann*; *Slokar*; *Wurzbach*; *Landwirthschaftliches Conversations-Lex. für Praktiker und Laien*, hrsg. von A. v. Lengerke, 3, 1838; *G. W. Schrader, Biograph.-literar. Lex. der Thierärzte aller Zeiten und Länder*, hrsg. von E. Hering, 1863; *E. Sohm, Festschrift anlässlich der Markierhebung der Gemeinde Theresienfeld ...*, 1963, S. 19f. (K. Ehrendorfer)

Petri Elek, Bischof. *Neumarkt (Tîrgu Mureş, Siebenbürgen), 20. 11. 1852; † Budapest, 3. 3. 1921. Stud. 1870-74 evang. Theol. HB in Pest, 1874/75 in Marburg a. d. Lahn, 1875/76 in Utrecht. 1876 Doz., 1877 suppl., 1879-1904 o. Prof. der Bibelwiss. an der evang. theolog. Akad. HB in Budapest. 1904-21 Pfarrer in Budapest. 1915-21 Bischof des evang. Kirchendistriktes HB an der Donau. P. gehörte zu den Initiatoren der Revision der ung. Bibelübers. (1901), für welche er die Bücher Samuel 1 und 2, Chronik 1 und 2 und die Apostelgeschichte bearb. 1915-21 fungierte er als Vizepräs. der ung. protestant. Literaturges.

W.: *Tájékozás a bibliai bevezetéstán körében* (Orientierung in der bibl. Einführungswiss.), in: *Protestáns egyházi és iskolai lapok*, 1889; *Ujabb tanulmányok a bibliai kritika körében* (Neuere Abhh. auf dem Gebiet der Bibelkritik), ebenda, 1889; *A zsidó nép östörténetéről* (Über die Urgeschichte des jüd. Volkes), ebenda, 1890; *Jeremiás élete és kora* (Das Leben und die Epoche von Jeremias), in: *Protestáns Szemle*, 1890; *A vallás szerepe a mindennapi életben* (Die Rolle der Religion im täglichen Leben), 1891; *Az újtestamentum társadalmi eszméi és intézményei* (Gesellschaftliche Ideen und Einrichtungen im Neuen Testament), in: *Protestáns Szemle*, 1893; etc.

L.: *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*; *Zoványi, Egyháztörténeti Lex.*; *Zoványi, Theologiai Lex.*; *A Budapesti ref. theologiai Akadémia története*, 1955, S. 67, 170. (B. Németh)

Petri Karl, Schulmann und Entomologe. *Schäßburg (Sighişoara, Siebenbürgen), 17. 12. 1852; † ebenda, 22. 11. 1932. Stud. 1872-76 an der Univ. Jena bei Haecckel, dann in Leipzig, 1877 Dr. phil. Trat im selben Jahr in Schäßburg in den Schuldienst, leitete 1894-1916 die Bürgerschule und unterrichtete daneben Naturgeschichte, Erdkde., Physik und Chemie. P. beschäftigte sich mit dem systemat. Stud. der Käferfauna von Siebenbürgen, vor allem mit der Familie der Rüsselkäfer, deren Erforschung er über ganz Eurasien aus-

dehnte. Er entdeckte und beschrieb zwölf neue Käferarten aus Rußland, Griechenland, Algerien, Turkestan und China und publ. 38 wiss. Arbeiten in verschiedenen Fachz. P. war Ausschußmitgl. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. in Hermannstadt und korr. Mitgl. der Ung. Entomolog. Ges. in Budapest.

W.: Beitr. zur siebenbürg. Käferfauna (3 Elleschus-Arten), in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 36, 1886; Monographie des Coleopteren-genus Liparus OL., ebenda, 44, 1894; Revision der mitteleurop. Arten der Gattung Plinthus GERN., in: Wiss. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina 4, 1896, auch kroat.; Ein neuer Quedius aus den transsilvan. Alpen, in: Verh. der zool.-botan. Ges. in Wien 42, 1902; Otiorrhynchus amplus n.sp., ebenda, 42, 1902; Macrotaurus similis n.sp., in: Wr. entomolog. Ztg. 22, 1903; Siebenbürgens Käferfauna auf Grund ihrer Erforschung bis zum Jahr 1911, 1912, Erg. in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 75/76, 1925/26; Beitr. zur Käferfauna, in: Festschrift des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss., 1914; Bestimmungstabelle der mir bekanntgewordenen südamerikan. Arten der Gattung Lixus FBR. nebst Neubeschreibungen, in: Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss. 78, 1928; etc.

L.: Großkokler Bote, 1932, n. 2813; Siebenbürg. Ztg. 22, 1972, n. 12; Karpaten-Rundschau, 1973, n. 1; Verh. und Mitt. des Siebenbürg. Ver. für Naturwiss., Tl. 2, Bd. 81/82, 1931/32, S. 5ff.; Trausch, W. Derksen - U. Scheiding-Göllner, Index litteraturae entomologicae, Ser. 2., Bd. 3, 1968, S. 270f.; Mitt. H. Helmann, Bonn, BRD. (A. Kurir)

Petrić Ante, Philosoph. * Comisa auf Lissa (Komiža na Visu, Dalmatien), 2. 10. 1829; † ebenda, 29. 2. 1908. Stud. zuerst in Zara (Zadar), 1853-56 in Wien kath. Theol. (1857 Dr. theol.) und war 1857-71 Gymnasialprof. in Zara. 1871 legte er die Lehramtsprüfung aus italien. Sprache und Literatur in italien. Unterrichtssprache an der Univ. Graz ab und unterrichtete dann 1872-93 an der höheren Realschule in Zara. P., der die Prinzipien der dt. idealist. Phil. vertrat, beschäftigte sich vor allem mit dem italien. Idealismus in der ersten Hälfte des 19. Jh. und schrieb, auf der scholast. peripatet. Phil. basierend, überwiegend in italien. Sprache krit. Darstellungen und Polemiken über die Phil. Rosminis, Giobertis und Mamianis.

W.: Riflessioni di A. dr P. sul merito della retribuzione conseguente le libre azioni, 1898; Saggio di conciliazione fra il dominio dell'idea del bene sulla volontà e la libertà d'elezione, 1906. Hrg.: La definizione del bello data da V. Gioberti ..., 1875; Le obiezioni contro la definizione del bello proposte dal prof. S. Cundari ..., 2 Bde., 1883-85.

L.: Narodni list - Il Nazionale, 1876, n. 11-14, 16-21; Obzor, 1908, n. 63; Rivista Dalmatica, 1927, n. 3, 4, 1928, n. 1; Nova revija, 1928, n. 1, 1929, n. 2; Savremenič, 1907, n. 3-8; Dom i svijet, 1908, n. 6, 13; Enc. Jug.; Znam. Hrv.; UA Graz. (S. Batušić)

Petrichevich (Petrichevich) Georg, Offizier. * Temesvar (Timișoara, Banat), 10. 2. 1880; † Budapest, 3. 2. 1949. Absolv. die Inf. Kadettenschule in Temesvar und trat 1899 in das IR 43 ein. Nach Dienstleistung bei diesem Rgt. und beim IR 16 sowie Absolv. der Kriegsschule rückte P. 1914 als Hptm. und Komp.Kmdt. des IR 16 ins Feld. Zunächst kämpfte er auf dem serb. Kriegsschauplatz, dann in Galizien. P. tat sich bes. 1915 im Ortskampf in Sielec (Ostgalizien) als Gefechtsgruppenkmdt. hervor, wofür ihm in der 188. Prom. 1921 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens verliehen wurde. Wenige Tage nach diesem erfolgreichen Gefecht geriet P. schwer verwundet in russ. Kriegsgefangenschaft, aus der er erst im August 1920 nach Ungarn zurückkehrte. In den folgenden Jahren diente P. in der ung. Nationalarmee.

L.: Hofmann-Hubka; KA Wien. (R. Egger)

Petrichevich-Horváth von Széplak Lázár, Schriftsteller. * Klausenburg (Cluj-Napoca, Siebenbürgen), 17. 5. 1807; † Wien, 5. 2. 1851. Stud. in Klausenburg Jus und wurde, nach kurzer Beamtenlaufbahn beim Siebenbürg. Gubernium (bis 1836), Journalist. Als weitgereister, sprachkundiger, aber wenig origineller Schriftsteller stand er bes. unter dem Einfluß von Bulwer-Lytton. In den polit. Kämpfen der Jahre 1830-40 war er literar. Propagator der Ideen der Ultrakonservativen, bes. der aristokrat. Kreise. Seine Z. „Honderü“ erschien 1843-48, seine dt.sprachige Z. „Morgenröthe“ (1848) blieb erfolglos. 1844 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss. P. verließ Ungarn nach Ausbruch der Revolution von 1848. Er unternahm eine größere Reise in den Orient und lebte dann in Wien. Seine Werke - obwohl manche zu seinen Lebzeiten ins Dt. übers. wurden und größere Verbreitung erlangten - gerieten bald in Vergessenheit. Seine Tagebücher sind von hist. Interesse.

W.: Az elbujdosott vagy egy tél a fővárosban (Der Flüchtling oder Ein Winter in der Hauptstadt), 2 Bde., 1836; Byron lord' élete 's munkái (Lord Byrons Leben und Werke), 3 Tle., 1842; Kaleidoskop vagy levelek Emiliához (Kaleidoskop oder Briefe an Emilie), 5 Tle., 1842-44; Almok (Träume, Drama), 1843; Szent sir (Das Hl. Grab), 1854. Munkái (Werke), 9 Tle., 1842-1843; P. H. L. naplója (Tagebuch L. P. H.s), in: A Petrichevich család naplói (Tagebücher der Familie P.), Bd. 2, Tl. 3, 1941.

L.: Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; M. Irodalmi Lex., 1965; Pallas; Révai; Szinnyei; Wurzbach (s. Horváth - P. v. Sz. L.); Z. Ferenczi, Egy elfeledett